



Sie haben Schätze gefunden: Vertreterinnen von 14 Kindertagesstätten und Kinderkrippen erhielten jetzt aus der Hand von Professorin Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (vordere Reihe, rechts) ihre Schatzsuche-Zertifikate.

Bewegte Schatzsuche

14 Kinderbetreuungseinrichtungen werden vom Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth ausgezeichnet

Bayreuth (UBT). 14 Kindergärten und Kinderkrippen hat das Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth jetzt das Zertifikat „Schatzsuche im Kindergarten“ verliehen. Damit erhalten diese Einrichtungen die Bestätigung, für Bildung, Bewegung und Gesundheit zu stehen. Bei dieser Art der „Schatzsuche“ geht es nicht um Gold und Edelsteine, sondern um etwas viel Wertvolleres: um die Stärken und Fähigkeiten, die jedes Kind und auch die pädagogischen Fachkräfte sowie die Eltern haben.

Stärken und Fähigkeiten aufspüren anstatt nach den Fehlern der Einzelnen zu suchen – so lautet die Devise nun auch in den jetzt ausgezeichneten Einrichtungen. „Gerade in der erzieherischen Arbeit stehen leider viel zu oft die negativen Eigenschaften der Kinder im Blickpunkt. Um die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens zu ermöglichen, müssen wir Erwachsenen Kinder vielmehr in dem stärken, was sie können.“, so Pro-

fessorin Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich, unter deren wissenschaftlicher Leitung das Projekt „Schatzsuche im Kindergarten“ steht.

Eng damit verbunden ist auch das Wohlbefinden der Kinder. Wenn sie wahrgenommen und gestärkt werden wie sie sind, wirkt sich das auf ihr Wohlbefinden aus. Wohlbefinden ist eine wichtige Voraussetzung für gelingende Lern- und Entwicklungsprozesse. „Das kennen wir ja auch von uns selbst: Nur wenn wir uns wohl fühlen, können wir wirklich gute Leistung bringen und uns weiterentwickeln“ erklärt Ulrike Ungerer-Röhrich.

Neu ist dabei für die ErzieherInnen vor allem, dass die Stärken der Kinder hauptsächlich über Bewegung gefördert werden. Denn Bewegung ist für kleine Kinder elementarer Bestandteil ihres Alltags. Sie lernen über Bewegung – sie lernen ihre dingliche Umwelt kennen, treten in Austausch mit anderen Kindern und Erwachsenen und er-

fahren viel über sich selbst und ihre Fähigkeiten. Bewegung macht also nicht nur fit und stark, sondern fördert die Bildung insgesamt.

Und die Kinder sind begeistert. Lia fand großen Gefallen an der Aktion „Bewegter Eingang“: „Da ist man zur Tür herein gekommen, und durfte gleich über Getränkekästen balancieren, auf einer Matratze hüpfen und an einem Seil hochklettern!“ Neben vielen neuen Bewegungsspielen und – Anregungen sei der gesamte Alltag jetzt bewegter, berichten Erzieherinnen. Die Schatzsuche habe dabei geholfen, versteckte Bewegungsräume zu entdecken, die Bewegungszeiten auszuweiten und auch räumliche Gestaltung und Materialien für Bewegungsaktivitäten zu verbessern.

Spannend ist für Kita-Teams auch, dass an der Online-Fortbildung Kindergärten aus ganz Deutschland teilgenommen haben. Per Online-Chat oder Forum konnten sich die Teilnehmer austauschen. So wanderten Spielideen etwa aus Berlin nach Bayreuth und umgekehrt.

Die Schatzsuche zielt nicht nur auf Veränderungen im Bereich von Bewegung und Gesundheit ab. Durch die Wertschätzung, Beachtung und Nutzung der Stärken und Ressourcen aller Beteiligten, also auch der pädagogischen Fachkräfte sowie der Eltern, die ebenfalls in die Fortbildung eingebunden waren, soll ein Klima des Wohlbefindens,

aber auch des gemeinsamen Schaffens gefördert werden.

Folgende Kindergärten und Kinderkrippen haben an der gerade zu Ende gegangenen Schatzsuche teilgenommen: Der Berliner Kinderladen Kleine Himmelswolke, sowie die Kita Märchenland und das SOS-Kinderdorf Moabit, der Kindergarten Maienweg in Hamburg, der Kindergarten Regenbogenland aus dem niedersächsischen Syke/Barrien, die Pastorenknirpse aus Neuenkirchen in Niedersachsen, die DRK Kita Piazza del sole aus Wagenhoff ebenfalls in Niedersachsen, die Integrationskindergarten Mariä Himmelfahrt aus Lappersdorf, der Regensburger Kindergarten St. Christopherus, der Kindergarten St. Laurentius in Steinwiesen, die Katholische Kita in Neuhaus/Pegnitz, die Studentenkinderkrippe Stuki, die Waldgruppe Erdstrolche der Kita Werner-Siemens-Straße und das Kinderhaus Windrad (alle aus Bayreuth).

Weitere Informationen zur Schatzsuche:
<http://www.schatzsuche.uni-bayreuth.de>

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmälzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de